

Gitte Jentsch

Kandidatur für den Parteivorstand



Landesverband NRW

Ich habe mich spontan zu dieser Kandidatur entschlossen, obwohl es glücklicherweise viele junge Menschen gibt, die sich den kommenden Aufgaben für unsere Partei stellen wollen. Jedoch ist meine Generation – über 60 Jahre alt, in Rente – nur spärlich vertreten und das möchte ich ändern mit Eurer Hilfe.

Eingetreten bin ich in die einzige Partei, die sich konsequent gegen Krieg und Waffenlieferungen wendet und ich will, dass das so bleibt.

Mit meiner praktischen Erfahrung im Leben und in der Politik einbringen zum Beispiel mit dem Plädoyer für eine leichte Sprache in allen Veröffentlichungen praktische Unterstützung bei der Aktivierung von Arbeitsgemeinschaften, Ortsverbänden

Für mich ist ein respektvoller Umgang mit allen Menschen selbstverständlich und ich mische mich auch dann ein, wenn neben mir Ungerechtigkeiten vorkommen.

Erfahrungen in Gesellschaft und Politik habe ich seit meiner Jugend gesammelt in einem Wohngebiet, das man heute „sozialer Brennpunkt“ nennt. Als 18 jährige habe ich einen Verein zum Aufbau und Betrieb eines Abenteuerplatzes mit gegründet. Später einen Verein, der das erste Frauenhaus der Gegend eröffnen und betreiben konnte.

Neben den vielen Demos gegen Kriege und Aufrüstung war ich fast 20 Jahre in der SPD, als die noch links war. Als Stadtverbandsvorsitzende mit 600 Mitgliedern und als Umweltausschuss-Vorsitzende im Stadtrat konnte ich auch parteipolitische Turbulenzen in der Schröder/Lafontaine-Zeit überstehen.

Nach ein paar Jahren ohne Partei trat ich 2016 in DIE LINKE ein.

Derzeit Mitglied im Landesratspräsidium NRW, im Sprecher/innenrat der AG DIE LINKE RHEINSCHIENE und im Bundessprecher/innenrat der SL.

Beruflich war ich fast 50 Jahre in Jugend- und Sozialamt, zuletzt im Jobcenter unterwegs.